

Rose Zaddach wurde in Koblenz geboren. Sie arbeitete als Heilpädagogin an Kliniken, Schulen und Instituten. Im Jahre 1992 veröffentlichte sie ihren ersten Roman, es folgten Erzählungen und Lyriktexte. Seit 2002 begann sie neben dem Schreiben mit der Malerei. Es entstanden Bilder in Acryl- und Mischtechniken.

Rose Zaddach ist Mitglied im Freien Deutschen Autorenverband und im KunstRaum Metzingen.

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Rose Zaddach

EIN ABSCHIED VOM SOMMER

Lyrik & Malerei

Engelsdorfer Verlag
Lyrikbibliothek
2015

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Bibliografische Information durch die Deutsche Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-95744-777-7

Copyright (2015) Engelsdorfer Verlag
® LyBi – Die Lyrikbibliothek. Band 106
Alle Rechte beim Autor
Hergestellt in Leipzig, Germany (EU)
www.engelsdorfer-verlag.de
9,95 Euro (D)

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Vorwort

In meiner Beschäftigung mit der Malerei entstanden eine Reihe Bilder in leuchtend roten, sommerlichen Farben. Einige davon finden Sie in diesem Band abgedruckt.

Während des Malens gingen meine Gedanken immer wieder zu meinen Lyriktexten, die den Prozess des Gestaltens beeinflussten.

Aus diesem Grund und anlässlich einer Ausstellung habe ich Texte ausgewählt und zusammengestellt, die sich mit dem Sommer und auch mit dem Abschied vom Sommer sowohl in der Natur als auch im Lebenslauf eines Menschen beschäftigen.

Es ist ein besonderes Erlebnis, zu erfahren, wie sich die Gattungen der Kunst miteinander verbinden, ergänzen und vervollkommen.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern, dass sie die Texte klingen hören, damit auch die Musik in dieses kleine Buch Einzug hält.

Rose Zaddach

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Lyrik

In meinen Haaren haben sich einst
Vögel eingenistet,
samtgrau und schwarz

und wundersam
bunt schillerndes
Getier,

täglich brütet
sich Junges
aus,

das zwitschert
und flötet
und lärmt
und schreit,

die ganze Welt
ist ein wildes
Getümmel

und in meiner Mähne,
in meinen Haaren
haust geheimnisvolles Gebrüt.



Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Grünes Herz

Langsam steigt aus dem Nebel
der dampfenden Flüsse
blättergrün mein Herz empor,

Schneeglöckchen läuten,
Knospen sprießen,
Krokus keimt.

Blättergrüner Frühling,
wiesengrüne Täler und Hügel,
blühender Strauch,

Grünes Herz,
blühe auch,

dem Sommer entgegen.

Sehnen

Ihr grünen Hügel,
ihr sanften grünen Hügel
im Sonnenlicht
erinnert an Zärtlichkeiten.

In euren weichen Rundungen
liegen, sich tragen lassen
von eurem Auf und Ab,

wie sehr ich meine Hand
auch strecke, ich erreiche
euch nicht.

Suleika

Auf nächtlicher Straße
wandert Suleika barfuß
und sucht ihren Traum.

Haltet an, ihr beleuchteten Züge,
dass sie ein Trittbrett finde,
mitreise ins Mutterland,
wo die Glöckchen klingen
und die Saphire leuchten,

wo die Tänze
unter den Füßen locken
und der Sommer geigt.

Verborgen

Die Zärtlichkeit,
die du ersehnt,
umgibt dich stets

verborgen,

als Sommerwind,
der Kühlung
bringt,

als Knospe,
die zur Blüte dringt,

als Grillennacht,
die Lieder
singt,

als Vogel,
Frühling,
Morgen,

auch dein Blick
sprach leise
davon.

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Unter dem Lindebaum

Komm
aus der Wüste
unter den Lindenbaum,

komm unter den
tausendjährigen Lindenbaum,
an den Brunnen vor dem Tore,
der das frische Wasser birgt,

unter dem Lindenbaumgrün
säuseln die Blätter
ein neues Lied.

Aufbruch

Seit heute singen wieder Vögel,
rauschen Blätter im Baum,
säuselt der Wind ums Ohr, ruft:

reise mit den Wolken,
ziehe mit den Wildgänsen,
mache dich auf nach irgendwo!

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Glockenklang

Glocken läuten den Sonntag ein,
künden einen hellen Tag,
künden heute Leben.

Spätsommerwind,
trage ihren Klang
um unsere runde Erde

und erzähle in deinem Rauschen
auch den kalten Eisvögeln
von der lauen Luft

eines Spätsommertags
auf der anderen Seite
der Welt.